

# Pressespiegel 04 - 96 / 01

## Schweden - Immobilien

"BERLINER MORGENPOST" [ 14. April 1996 ]

### Solide Schwedenhäuser sind für 40 000 DM im Angebot

■ Nur direkt am Seeufer stellt sich der Staat quer

Auch für Leute mit schmalem Geldbeutel ist es nicht schwer, Eigentümer eines properen Wohnhauses zu werden. Man muß nur in Kauf nehmen, daß die Fahrt dorthin etwas länger dauert. Nach Schweden kommt man von Berlin aus in wenigen Stunden. Dort sind winterfeste Holzhäuser inklusive Grundstück, Wasser- und Stromanschluß ab 40 000 Mark zu haben. Ausländer dürfen Häuser in Schweden seit 1983 kaufen.

„Nur wenn das Haus direkt am See liegt, kann es kompliziert werden“, berichtet Stephan Metreveli, Geschäftsführer von „Schweden-Immobilien“ in Gnutz bei Rendsburg, der durch seine Verbindung

zu den schwedischen Sparkassen (Sparbanken) Marktführer bei der Vermittlung von Schwedenhäusern ist. Dann könnten „schwedisches Interesse“ berührt sein, sagt Metreveli.

Gepflegte, meist rot angestrichene Holzhäuser (Wohnfläche im Erdgeschoß 45 bis 70 Quadratmeter) mit eigenem Brunnen und Stromanschluß (auch für die Wasserpumpe) sowie Grundstücke (1000 bis 2000 Quadratmeter) etwas abseits der Seeufer gibt es in Südschweden derzeit bereits für 40 000 bis 60 000 Mark. Entscheidend ist jedoch die Ausstattung. Wen es nicht kümmert, daß Wasser noch aus dem Ziehbrunnen geholt werden muß, kann schon mit 30 000 Mark oder noch weniger dabei sein. dw

SONNTAG, 14. APRIL 1996 - SEITE 93  
BERLINER MORGENPOST

INTER IMMO